

LANDKREISTAG | KOMPAKT

VERBANDSNACHRICHTEN DES HESSISCHEN LANDKREISTAGES



Verbandsspitze des Landkreistages wieder komplett

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung in Bad Orb hat der Hessische Landkreistag den Kreistagsvorsitzenden des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, Horst Hannich (SPD) und den Kreistagsvorsitzenden des Main-Taunus-Kreises, Wolfgang Männer (CDU) zu Vizepräsidenten des Verbandes gewählt. Zusammen mit dem Präsidenten Landrat Erich Pipa, Main-Kinzig-Kreis (SPD) und dem Ersten Vizepräsidenten Landrat Bernd Woide, Landkreis Fulda (CDU) bilden sie ab sofort das Geschäftsführende Präsidium und damit die Verbandsspitze des kommunalen Spitzenverbandes der 21 hessischen Landkreise.

Die Wahlen der beiden Vizepräsidenten, die Kreistagsvorsitzende sind, waren nach der Kommunalwahl am 6. März 2016 gemäß der Satzung des Hessischen Landkreistages erforderlich geworden. Mit dieser Wahl wurde Kreistagsvorsitzender Horst Hannich, der bereits seit 20. November 2009 Vizepräsident des Hessischen Landkreistages ist, in diesem Amt bestätigt. Kreistagsvorsitzender Wolfgang Männer folgt in dem Amt als Vizepräsident dem Kreistagsvorsitzenden a.D. Robert Becker, Landkreis Limburg-Weilburg (CDU), der nicht mehr für den Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg kandidiert hat und damit aus den Gremien des Hessischen Landkreistages ausgeschieden ist.

Die einstimmigen Wahlergebnisse belegen, dass der Hessische Landkreistag, unabhängig von seinen politischen Mehrheitsverhältnissen, wie gewohnt geschlossen hinter seiner Verbandsspitze steht. Nur durch ein solch geschlossenes Auftreten, insbesondere gegenüber der Landesregierung und dem Hessischen Landtag, kann der Verband die Positionen der 21 hessischen Landkreise glaubhaft vortragen und sich nachhaltig Gehör verschaffen.



**Sehr geehrte Leserinnen,
sehr geehrte Leser,**

bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Hessischen Landkreistag wurde durch die Wahlen von zwei Vizepräsidenten das Präsidium vervollständigt. Darüber hinaus wurde das Gespräch mit dem Hessischen Minister für Soziales und Integration gesucht. Einzelheiten hierzu finden Sie in den Artikeln auf Seite 1 und 2 dieses Newsletters.

Bei der Lektüre dieser Berichte sowie der weiteren Artikel zu Themen, die für die hessischen Landkreise in den letzten Wochen von besonderer Bedeutung waren, wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Ihr

Erich Pipa

Inhalt

AKTUELLE THEMEN	SEITE 02
■ Mitgliederversammlung erörtert das Thema „Flüchtlinge und Asyl“	
■ Einführung eines hessenweiten Schülertickets	
■ Hessischer Landkreistag hat einen neuen Internetauftritt	
KURZ NOTIERT	SEITE 03
■ Ausbau von Pflegestützpunkten	
■ Haushaltsaufstellung 2017	
■ HLT-Fortbildung Gesamtfallplanung im SGB XII	
■ Denkmalschutzgesetz	
AUS DEM DEUTSCHEN LANDKREISTAG	SEITE 04
■ Jobcenter spielen Schlüsselrolle bei der Integration von Flüchtlingen	
■ Landkreistag warnt vor Bundeseinfluss bei kommunalen Aufgaben	
PERSONALIEN / TERMINE	SEITE 04

Mitgliederversammlung erörtert das Thema „Flüchtlinge und Asyl“



Blick ins Plenum

Neben den auf der Titelseite vorgestellten Personalentscheidungen waren Schwerpunkte der diesjährigen Jahrestagung in Bad Orb (Main-Kinzig-Kreis) die Verbandsregularien sowie der Vortrag von Herrn Staatsminister Stefan Grüttner zum Thema „Flüchtlinge und Asyl“.

Zu den größten fachlichen Herausforderungen deutschlandweit und auch in Hessen zählte auch im vergangenen Jahr die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen. Nach langjährigen Verhandlungen konnte im Dezember 2015 in dem mit dem Land geschlossenen Asylkompromiss die Höhe der Pauschalen nach dem Lan-



Staatsminister Grüttner steht Rede und Antwort

desaufnahmegesetz in breiter Zustimmung verabredet werden.

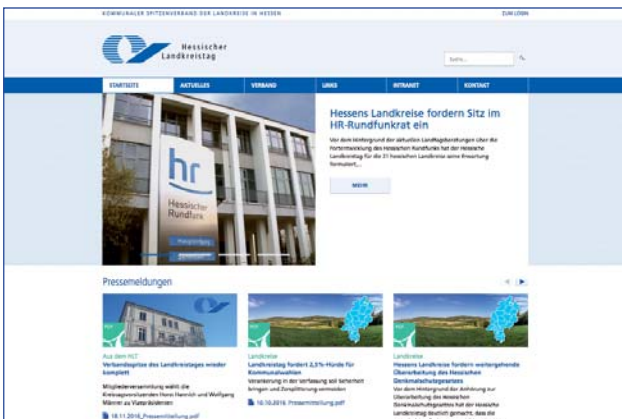
Dies war Thema der Rede des Hessischen Ministers für Soziales und Integration, Stefan Grüttner. Nach einer Darstellung der aktuellen Situation schilderte der Minister den aktuellen Verhandlungsstand über die zukünftige Entwicklung der Pauschalen und betonte, dass die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen seien. Von der Mitgliederversammlung wurde die Notwendigkeit der Beibehaltung der Pauschalen in ihren bisherigen Höhen eingefordert, um die gesellschaftliche Herausforderung auch in den Landkreisen entsprechend zu bewältigen.

Einführung eines hessenweiten Schülertickets

Das Präsidium hat sich in seiner letzten Sitzung in Bad Orb intensiv mit der Frage der künftigen ÖPNV-Finanzierung und der Einführung eines hessenweit gültigen Schülertickets befasst. Einer künftigen Finanzierung der Bedarfe des öffentlichen Nahverkehrs in Höhe von insgesamt 105 Mio. Euro aus dem KFA wurde zugestimmt. Die von der Landesregierung für das Jahr 2017 in Aussicht gestellte Umsetzung eines GVFG-Gesetzes wurde begrüßt. Hinsichtlich des Schülertickets wurden allerdings eine Vielzahl von noch zu lösenden, grundlegen-

den Problemen identifiziert. Diese betreffen zum einen Finanzierungsfragen. Darüber hinaus ergeben sich Fachfragestellungen wie z.B. zur künftigen Schulentwicklungsplanung, aber auch allgemeine Gerechtigkeitsfragen, die auf die Regelungen des Schulgesetzes zur Schülerbeförderungskostenerstattung zurückgehen. Der Hessische Landkreistag wird sich hierzu weiter inhaltlich positionieren und strebt eine Beratung des Präsidiums mit Wirtschaftsminister Al-Wazir an.

Hessischer Landkreistag hat einen neuen Internetauftritt



Der bisherige Internetauftritt des Hessischen Landkreistag wurde aktuell an geänderte technische Bedingungen angepasst und in diesem Zuge auch im Aussehen modernisiert. Die Nutzerfreundlichkeit wurde durch eine neue Anordnung und überarbeitete Strukturen weiter verbessert. Damit gibt der Internetauftritt in moderner Form der Öffentlichkeit einen breiten Einblick in die Positionen der 21 hessischen Landkreise und die Verbandsarbeit.

www.hlt.de

Ausbau von Pflegestützpunkten



Nach dem „Rahmenvertrag für die Arbeit und Finanzierung der Pflegestützpunkte im Lande Hessen“ aus dem Jahr 2009 können in jedem Landkreis bzw. kreisfreien Stadt jeweils ein Stützpunkt gemeinsam von Pflegekassen und Sozialhilfeträger eingerichtet werden. Dies ist in Hessen mittlerweile fast flächendeckend der Fall.

In den letzten Monaten hat eine wachsende Zahl von Landkreisen Bedarf zum Ausbau der Pflegestützpunkte angemeldet. Das Präsidium und der Sozialausschuss des Hessischen Landkreistages haben sich in ihren letzten Sitzungen mit den Ausbauinitiativen ausführlich beschäftigt. Der gemeinsame Steuerungsausschuss mit den Pflegekassen hat dazu eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Aktuell konnte eine Einigung mit den Pflegekassen zu einem Prüfverfahren zu den Initiativen erreicht werden. Grundlage ist eine Studie des Instituts für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) zum Bemessungsverfahren zur Einrichtung von Pflegestützpunkten in Hessen. Hinzu kommt ein zu erstellendes Konzept zur Organisation und Tätigkeit eines ausgebauten Pflegestützpunktes.

Gemeinsames Ziel der Landkreise und Pflegekassen ist es, nach erfolgter Bedarfsfeststellung den Ausbau weiterer Pflegestützpunkte anzugehen.

Haushaltsaufstellung 2017

An der durch die Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages jüngst durchgeführten Umfrage zu den voraussichtlichen Rechnungsergebnissen des Jahres 2016 und insbesondere zu den Haushaltsaufstellungsverfahren 2017 haben sich mit Stand Ende November des Jahres 2016 von 21 Mitgliedskreisen beteiligt. Insofern liefern die Ergebnisse einen belastbaren Ausblick auf das kommende Haushaltsjahr 2017. Im Ergebnis zeigt sich, dass die immer wieder geäußerten Befürchtungen, die Kreisumlagehebesätze würden hessenweit auf breiter Front steigen, erwartungsgemäß nicht zutreffen.

Im Gegenteil planen sogar drei hessische Landkreise sehr deutliche Senkungen ihres Kreisumlagehebesatzes in 2017. Dadurch wird der Kreisumlagehebesatz im hessenweiten Durchschnitt von 34,84 (in 2016) auf voraussichtlich 34,70 Hebesatzpunkte im Haushaltsjahr 2017 sinken. Auch bei der Schulumlage, für die im FAG ein striktes Kostendeckungsprinzip festgeschrieben ist, planen sieben Landkreise für das Haushaltsjahr 2017 eine Absenkung. Auch die seitens des Hessischen Städtetages geäußerte

Vermutung, ein aufgrund gestiegener Umlagegrundlagen deutlich erhöhtes Kreisumlagevolumen würde von den Mitgliedskreisen einseitig zu Lasten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Haushaltskonsolidierung verwendet, kann im Lichte der jüngsten Haushaltsumfrage nicht bestätigt werden: Das kumulierte Jahresergebnis der hessischen Landkreise wird im Jahr 2017 gegenüber 2016 deutlich absinken auf einen Gesamtüberschuss von nur noch rund 17,0 Mio. Euro. Demgegenüber setzt sich der Anstieg der Kassenkreditvolumina auch in 2017 fort, welche voraussichtlich auf ein Volumen von 3,15 Mrd. Euro aufwachsen werden.

HLT-Fortbildung Gesamtfallplanung im SGB XII

Im der zweiten Jahreshälfte 2016 wurde über die HLT-Geschäftsstelle eine siebentägige Fortbildung „Gesamtfallplanung – Eingliederungshilfe nach dem § 58 SGB XII“ organisiert.

Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den Landkreisen wurde zum einen die Gelegenheit geboten, Behinderungsbilder und deren Funktionseinschränkungen sowie sich daraus abbildende Bedarfe zu benennen und feststellen zu können und zum anderen zielgerichtete Maßnahmen zu planen. Auch wurden sie in die Lage versetzt, in einem Hilfeplangespräch mit allen Beteiligten einen Gesamtfallplan festzulegen.

Als Lehrende konnten Fach- und Führungskräfte aus dem Bereich des SGB XII, eine hauptamtliche Richterin sowie Praktizierende aus dem Bereich der Allgemeinmedizin und Psychologie gewonnen werden. Die Inhalte wurden in sieben Modulen fach- und praxisorientiert vermittelt. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmenden ein Zertifikat.

Denkmalschutzgesetz

Das Hessische Denkmalschutzgesetz soll novelliert werden. Der Hessische Landkreistag hat auf Basis intensiver Gremienberatungen hierzu gegenüber dem Landtag Stellung genommen. Als wesentlich wurde dabei die Notwendigkeit einer Stärkung der Position der Unteren Denkmalschutzbehörden herausgestellt. Insbesondere Maßnahmen unter dem Stichwort „Alltagsdenkmalpflege“ müssen in deren Zuständigkeitsbereich verlagert werden. Dies würde eine signifikante Beschleunigung und Entbürokratisierung des bisherigen Verfahrens gewährleisten. Gerade in den vom demographischen Wandel negativ betroffenen ländlichen Regionen ist es wichtig, den Bürgern bei kleineren Baumaßnahmen schnelle, unkomplizierte und transparente Entscheidungswege bieten zu können.

Das Gesetz wurde am 24.11.2016 im Landtag beschlossen. Der dringende Wunsch aus der Praxis wurde nicht aufgenommen.

Jobcenter spielen Schlüsselrolle bei der Integration von Flüchtlingen

Der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städtetag weisen gemeinsam auf die zentrale Rolle der Jobcenter bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt hin. Mehrere Beispiele guter Praxis aus den 104 kommunalen Jobcentern wurden auf dem in Berlin ausgerichteten Tag der kommunalen Jobcenter vorgestellt. Die Veranstaltung befasste sich mit den vielfältigen Einzelfragen und Herausforderungen der Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen. Denn Arbeit ist das zentrale Handlungsfeld, wenn es darum geht, Zuwanderer in die deutsche Gesellschaft zu integrieren. Am Arbeitsplatz ergeben sich soziale Kontakte und die Zusammenarbeit bildet eine wichtige Grundlage für gegenseitiges Verstehen und ein Gemeinschaftsgefühl.

Die Jobcenter nehmen eine Schlüsselstellung bei der Integration von Flüchtlingen ein, da sie die Menschen nach erfolgter Anerkennung betreuen und beraten. Sie wissen, welche Maßnahmen notwendig sind, um eine Integration in den Arbeitsmarkt langfristig zu erreichen. In den 104 Landkreisen und kreisfreien Städten, die die alleinige Trägerschaft des SGB II übernommen haben, sind bereits positive Erfahrungen auf Grundlage eigener Gestaltungsmöglichkeiten gesammelt worden.

Landkreistag warnt vor Bundeseinfluss bei kommunalen Aufgaben

Der Deutsche Landkreistag bewertet die beabsichtigten Änderungen des Grundgesetzes im Rahmen der Neuregelung der Bund-Länder-Finzen als falsche Weichenstellung im föderalen Staatsgefüge. Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Hans-Günter Henneke sprach von einer weiteren Schwächung der Länder und der Kommunen: „Die Länder machen sich ohne Not vor dem Bund klein, nehmen sich aus der Pflicht und sorgen zugleich dafür, dass Landkreise, Städte und Gemeinden noch stärker als bislang abhängig von Bundeshilfen werden. Das können wir auf der kommunalen Ebene nicht wollen!“

Insbesondere seien die Bundeshilfen im Bereich der Bildungsinfrastruktur für finanzschwache Kommunen der fal-

sche Weg, weil sich die Länder auf diese Weise letztlich ein großes Stück weit ihrer Verpflichtung gegenüber den Kommunen entzögen. „Fortan werden viele Kommunen erst recht etwa bei Sanierungsbedürftigen Schulen hilfesuchend nach dem Bund rufen. Damit sind am Ende die Länder „fein raus“, obgleich es eigentlich in deren Zuständigkeit fällt, Landkreise, Städte und Gemeinden so auszustatten, dass sie die notwendigen Investitionen tätigen können.“ Auch führten Mischfinanzierungen zu Verantwortungslosigkeiten und zwangsläufig zu schädlichen Doppelstrukturen.

PERSONALIEN

Herr Jürgen Kaufmann (SPD) ist seit 1. November 2016 der neue hauptamtliche Erste Kreisbeigeordnete des Schwalm-Eder-Kreises.

Neuer hauptamtlicher erster Kreisbeigeordneter des Wetteraukreises ist Herr Jan Weckler (CDU). Frau Stephanie Becker-Bösch (SPD) ist neue hauptamtliche Kreisbeigeordnete des Wetteraukreises.

TERMINE

- **Präsidium**
Donnerstag, 12.01.2017, 09:30 Uhr, Bad Homburg
- **Konferenz der Kreistagsvorsitzenden**
Mittwoch, 01.02.2017, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Präsidium**
Donnerstag, 02.02.2017, 09:30 Uhr, Wiesbaden
- **Bezirksversammlung Mitte**
Dienstag, 14.02.2017, 10:00 Uhr, Wetzlar
- **Bezirksversammlung Süd**
Donnerstag, 16.02.2017, 09:30 Uhr, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- **Bezirksversammlung Nord**
Freitag, 17.02.2017, 09:00 Uhr, Kassel
- **Finanzausschuss**
Dienstag, 21.02.2017, 10:00 Uhr, Bad Homburg
- **Sozialausschuss**
Donnerstag, 23.02.2017, 10:00 Uhr, Bad Homburg



Hessischer
Landkreistag

IMPRESSUM

VERANTWORTLICH
Direktor Dr. Jan Hilligardt
(geschäftsführend)
Direktor Matthias Drexelius

HERAUSGEBER
Hessischer Landkreistag
Frankfurter Straße 2
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 17 06-23
E-Mail: ries-knauer@hlt.de
Internet: www.hlt.de

KOORDINATION

Tim Ruder (Pressesprecher)
Melanie Ries-Knauer
(Öffentlichkeitsarbeit
und Organisation)

ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE

zwei- bis dreimonatlich
2.500 Exemplare
(gedruckte Version)

Alle Inhalte und Bilder sind lizenzrechtlich geschützt. Abdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hessischen Landkreistages.

GESTALTUNG

Muhr – Partner für Kommunikation
www.muhr-partner.com
Seerobenstraße 27
65195 Wiesbaden

BILDNACHWEIS

Hessischer Landkreistag (S. 1, 2 und 3)